

Datum: Montag, den 06.06.2016  
Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8  
Beginn: 18:15 Uhr  
Ende: 20:00 Uhr  
Protokollantin: Maren Irle

## Protokoll der 11. Sitzung des 58. Studierendenparlaments

---

Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen
5. Berichte aus dem AstA
6. Weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen
9. Antrag „SOS Studenteninitiative für Organspende“
10. Antrag „Mitreden kann jeder – jetzt sollen es auch alle dürfen“
11. Bestätigung von Referen\*innen
12. Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen
13. Stundungs- und Ratenminderungsanträge
14. Rechtsschutzanträge

Anmerkung der Protokollantin:

Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:  
(Für-/Gegenstimmen/Enthaltungen)

*Zu den Tagesordnungspunkten:*

### **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

---

Um 18:20 Uhr sind 27 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

Folgende Parlamentarier\_innen sind anwesend:

	Von	Bis
<b>CampusGrün</b>		
1 Schwanzer, Jana	18:20	Ende
2 Eisel, Tjark	18:20	Fehlt
3 Övermöhle, Stephan	18:20	Ende
4 Fuchs, Annika	18:20	Fehlt
5 Kerler, Myro	18:20	Ende

6	Döllefeld, Cedric	18:20	Ende
7	Davis, Linda Ann	18:20	Ende
8	Buschhoff, Laura Jane	18:20	Ende
	Schoppmann, Christopher	18:20	Ende
	<b>Die Liste</b>		
1	Philipper, Sebastian	18:20	Ende
2			
3	Völkering, Marie	18:20	Ende
4	Horoba, Luca	18:20	Ende
5	Froch, Christian	18:20	Ende
	<b>Juso-HSG</b>		
1	Gemmer, Lars	18:20	Ende
2	Niggemeier, Joris	18:20	Ende
3	Engelmann, Julian	18:20	Ende
4	Kupke, Matthias	18:20	Ende
5	Achinger, Konstantin	18:20	Ende
6	Güney, Selma	18:20	Ende
7	Großmann, Almut	18:20	Ende
	<b>LHG</b>		
1	Kubitscheck, Michael	18:20	Ende
2	Voelkner, Moritz	18:20	Ende
3	Benninghoff, Julian	18:20	Ende
	<b>RCDS</b>		
1	Freese, Jörg Christian	18:20	Ende
2	Bergerhausen, Lukas	18:45	Ende
3	Gröhe, Bernhard	18:20	19:48
4	Commandeur, Philipp	18:20	Fehlt
5	Homann, Eva	18:20	Ende
6	Lodde, Moritz	18:20	Ende
7	Voth, Viktoria	18:20	Ende
	<b>DIL</b>		
1	Yavuz,Orhan Yasin	18:20	Ende

44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54

## TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen

---

Es werden folgende Dringlichkeitsanträge gestellt:

- Neuer Satzungsentwurf an den Reformausschuss (Sebastian Philipper)

55  
56 Sebastian Philipper:  
57 Die Dringlichkeit besteht darin, dass die Satzung, die das Rektorat veröffentlicht hat, nicht  
58 deckungsgleich ist mit dem, was das Parlament beschlossen hat. Daher beantragen wir, einen  
59 Satzungsänderungsentwurf an den Reформаusschuss zu geben, der diesen Entwurf bearbeiten  
60 soll.

61  
62 Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende):  
63 Da ich dafür Rechtsaufsicht bin, habe ich festgestellt, dass die Satzung eh rechtswidrig ist,  
64 insofern müssen wir das nicht behandeln.

65  
66 **Abstimmungsgegenstand: Dringlichkeitsantrag von Sebastian Philipper**  
67 Abstimmungsergebnis: (4/23/0), damit ist der Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

68  
69

### 70 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

---

71  
72  
73 **Abstimmung über die Tagesordnung:** (26/1/0). Damit ist die Tagesordnung in der so vor-  
74 liegenden Form beschlossen.

### 75 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

---

76  
77  
78 Es liegen keine Berichte aus den Ausschüssen vor.

### 79 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

---

80  
81  
82 *Laura Jane Buschhoff (AStA-Vorsitzende) berichtet aus dem AStA:*  
83 Die neue Satzung der Studierendenschaft ist durch die amtliche Bekanntmachung durch das  
84 Rektorat in Kraft getreten. Dabei sind zwei größere Änderungen an der Satzung geschehen,  
85 die das Rektorat eigenständig durchgeführt hat und auch begründet hat.  
86 Die eine Änderung am Anfang der Satzung bezieht sich auf den Absatz, dass wir *nicht* auf die  
87 Förderung von Frauen in Hochschule und Gesellschaft hinwirken können, weil wir kein all-  
88 gemein politisches Mandat haben. Diese Änderung war unkritisch.  
89 Am Ende der Satzung hatten wir allerdings einen Abschnitt, wo geregelt ist, wie wir eine Sat-  
90 zungsänderung vornehmen können. Dies erforderte laut unserer Version der Satzung eine 2/3-  
91 Mehrheit. Das sei nicht rechtens und wurde dementsprechend herausgenommen, weil es nicht  
92 mit dem HZG konform sei. Dazu wurde keine gesonderte Erklärung vom Rektorat gegeben.

93  
94 Lars Nowak (Fachschaftenreferent):  
95 Ich frage mich, welche Institution berechtigt ist, in einer einmal beschlossenen Satzung eigen-  
96 ständig Änderungen vorzunehmen. Ist das rechtens? Warum hat man es nicht einfach an uns  
97 zurückverwiesen?

98  
99 Laura:  
100 Das hätte so passieren sollen, das wäre die feinere Art gewesen. Der Zuständige hat uns die  
101 Rechtsgrundlagen erklärt und die Satzung bedarf einer Genehmigung, wofür Auflagen gegol-  
102 ten haben. Tatsächlich ist es jetzt so geändert worden, dass die Satzung an sich rechtlich so  
103 auch für uns wirksam werden kann.

104  
105

106

107 Cedric Döllefeld (CG):

108 Die Frage, die hier aufgeworfen wurde, ist doch die, ob die jetzige Satzung nach Änderung  
109 durch die Rechtsaufsicht nach Rücksprache mit dem AStA formell rechtswidrig ist. Obwohl  
110 zwischen dem AStA und dem StuPa ein Verhältnis besteht, das dem einer horizontalen Ge-  
111 waltenteilung ähnelt, ist das StuPa (wie etwa auch ein Stadtrat) kein Legislativorgan im ei-  
112 gentlichen Sinne. Insofern unterstehen seine Beschlüsse der Rechtsaufsicht in der Verwal-  
113 tung. Meines Erachtens folgt daraus, dass die Rechtsaufsicht Beschlüsse ändern darf, die  
114 rechtswidrig sind. Es ist eine andere Frage, ob die Nichtbeteiligung des StuPas an diesem  
115 Prozess der sauberste Weg war.

116 Meines Erachtens ist aber auch zweifelhaft ob aus dem Wortlaut „Mehrheit“ im Gesetz ge-  
117 schlossen werden kann, dass nur eine einfache Mehrheit zulässig ist.

118

119 Martin Klatt:

120 Ich bin kein Jurist, aber es scheint für mich so zu sein, als ob ihr euch aus einem formellen  
121 Fehler herausreden möchtet. Ich bekomme ehrlich gesagt Bauchschmerzen, wenn ich sehe,  
122 wie der neue AStA schon in seinen ersten Wochen arbeitet.

123

124 Tom Becker:

125 Ich möchte noch berichten: zum Kultursemesterticket sind in den letzten 3-4 Wochen Evalua-  
126 tionen durchgeführt und Gespräche mit den Einrichtungen geführt worden. Dabei hat sich  
127 herausgestellt, dass bei vielen Einrichtungen das Angebot noch nicht ganz zu dem Kulturse-  
128 mesterticket passt. Beim Cineplex ist es so, dass Studierende das Kultursemesterticket nur an  
129 der Kasse einsetzen können und nicht in der Online-Buchung. Beim Cineplex konnten wir im  
130 Gespräch erwirken, dass zu nächstem WiSe dies behoben wird. Es scheint auch so, dass im  
131 letzten Semester die Studierende dieses Angebot nicht so genutzt haben, wie das Cineplex es  
132 sich prognostiziert hatte.

133 Die zweite Einrichtung, wo die tatsächliche Umsetzung des Kultur-SeTi noch unklar war, ist  
134 das GOP-Theater. Dort ist es auch so, dass das Kultursemesterticket nicht in der Online-  
135 Buchung ausgewählt werden kann. Das möchte das GOP-Theater nun prüfen.

136 Ansonsten kamen viele positive Rückmeldungen der Einrichtungen, dass es ganz gut genutzt  
137 wird.

138

139

## 140 **TOP 6: Weitere Berichte**

141

142 *Selma Güney berichtet vom Senat:*

143 Die Senatssitzung hat letzte Woche Mittwoch stattgefunden, wo hauptsächlich die Ergebnisse der  
144 Arbeitsgruppe Theologie besprochen wurden. 2020 sollen die Baumaßnahmen für ein neues Ge-  
145 bäude im Bereich der Theologie beginnen. Die Theologie wird einen Fachbereichsstatus erlangen  
146 und es werden Institute gebildet. Eine Gemeinschaftsverwaltung der drei theologischen Fakultäten  
147 soll eingerichtet werden, die verwaltungstechnisch einiges zusammen organisieren werden.

148 Und eine kurze Anmerkung: Die Latinumpflicht wurde für die Studiengänge der Sprachen, wo es  
149 vorher Voraussetzung war, und für Geschichte und Philosophie abgeschafft.

150

151 Lars Nowak (Fachschaftenreferent):

152 Es geht hierbei um Lehramtsstudiengänge. Bei den anderen Studiengängen wird es denen selbst  
153 überlassen. Es gibt trotzdem in den Studiengängen noch die Anforderung des kleinen Latinums.  
154 Das wird nach den Lateinkursen 1 und 2 nach einer Abschlussprüfung abgeschlossen und nicht  
155 mehr nach dem 3. Kurs.

156 Ich habe noch eine Nachfrage ans Präsidium: Wie sieht die Verfassung der Universität, die letzten  
157 Sommer ja beschlossen wurde, die studentische Vertretung für Menschen mit Behinderungen oder  
158 chronischer Erkrankungen vor? Soll das Studierendenparlament dafür Menschen vorschlagen?

159  
160 Joris Niggemeier (Präsident des StuPa's):  
161 Wir sind dazu im Kontakt mit AStA, Behindertenreferat und über den Senat mit der Universität.  
162 Es gab lange Unklarheit, von welcher Seite eine Initiative ausgehen soll, ob die Universität z.B.  
163 erst eine Ausschreibung ausschreibt. Wir benötigen noch genauere Informationen dazu.  
164  
165 Weiterhin habe ich Kontakt zum künftigen Rektor Prof. Wessels aufgenommen, der zur nächsten  
166 Sitzung kommen und sich vorstellen möchte.  
167 Am 22.06. findet die Vollversammlung des neu gegründeten Promovierendenreferats statt.  
168  
169

## 170 **TOP 7: Besprechung von Protokollen**

---

171  
172 *Zum Protokoll der 10. Studierendenparlamentssitzung des 58. Studierendenparlaments:*  
173

### 174 **Abstimmungsgegenstand: Protokoll der 10. Sitzung**

175 Abstimmungsergebnis: (21/0/7), damit ist das Protokoll angenommen.  
176

## 177 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

---

178  
179 Umbesetzung der CG im Vergabeausschuss:  
180 Lilli Möller -> Finn Schwensen  
181

### 182 **Abstimmungsgegenstand: Ausschussumbesetzung**

183 Abstimmungsergebnis: (24/0/4), damit ist im Vergabeausschuss umbesetzt.  
184  
185

## 186 **TOP 9: Antrag „SOS Studenteninitiative für Organspende“**

---

187  
188 Antrag zur Eintragung der Vereinigung in die beim Rektorat geführte Liste.  
189

190 Aus der Satzung:

191 Zweck der Vereinigung ist die Aufklärung über Organspende und Menschen zu einer Ent-  
192 scheidung, ob für oder gegen Organspende zu bewegen.  
193

### 194 **Abstimmungsgegenstand: Antrag SOS**

195 Abstimmungsergebnis: einstimmig, damit ist der Antrag angenommen  
196  
197

## 198 **TOP 10: Antrag „Mitreden kann jeder – jetzt sollen es auch alle dürfen“**

---

199  
200 *Niklas Barden (DIE LISTE) stellt den Antrag vor.*  
201

202 Das Parlament möge folgende GO-Änderung beschließen:  
203

204 §16 (Öffentlichkeit und Rederecht) Absatz 4 wird durch den Satz:

205 „Rederecht im StuPa haben alle Mitglieder der verfassten  
206 Studierendenschaft der Universität Münster.“

207 ersetzt.  
208

209 Diskussion:  
210

211 Moritz Voelkner (LHG):  
212 Wie ist eure Einschätzung, wie stark dieses Recht genutzt werden würde?  
213  
214 Niklas:  
215 Meine Erfahrung aus anderen Parlamenten und anderen Universitäten ist, dass sich die Leute,  
216 die sich für das Parlament aufgestellt haben, aber nicht gewählt wurden, sich aktiver einbringen.  
217  
218  
219 Myro Kerler (CG):  
220 Wie vielen Personen wurde denn bisher deinen Erfahrungen nach das Rederecht verwehrt?  
221  
222 Niklas:  
223 Das ist nicht die Frage, die Frage ist eher, was das für ein Maßstab ist, jemanden das Rederecht  
224 erst gewähren zu müssen. Das sind nicht viele, aber es geht um die Hemmschwelle, vor  
225 der sich potenzielle StuPa-Besucher sehen, hier hin zukommen und mitzudiskutieren.  
226  
227 Viktoria Voth:  
228 Martin zum Beispiel hatte vorhin gar kein Rederecht, trotzdem hat er etwas gesagt und auch  
229 sagen dürfen. Ich finde es schade, falls dieser Antrag durchkommen sollte, dass dieser von  
230 sehr aktiven Listen ausgenutzt würde, die Sitzung zu stören und die Mehrheitsverhältnisse  
231 auszuhebeln.  
232  
233 **GO Antrag** für Martin Klatt  
234 Formelle Gegenrede.  
235 **Abstimmungsgegenstand: GO Antrag**  
236 Abstimmungsergebnis: (16/6/6), damit ist der Antrag angenommen.  
237  
238 Martin Klatt:  
239  
240  
241 Julian (DIE LISTE):  
242 Wer gegen diesen Antrag stimmt, glaubt, dass wenn wir dem zustimmen, hier auf einmal 200  
243 Leute sitzen und reden wollen. Wir wollen doch, dass sich mehr Leute engagieren. Es würde  
244 genau den Leuten helfen, die gerne zum StuPa wollten, aber nicht gewählt wurden.  
245  
246 Marie Völkerling (DIE LISTE):  
247 Ich frage mich, was für ein Vertrauen ihr hier in die Redeführung von Joris haben.  
248  
249 Lukas Bergerhausen (RCDS):  
250 Wir würden niemandem das Rederecht verwehren. Ich sehe kein Problem darin, das auch so  
251 fest zuschreiben. Es muss allerdings dabei gewährt sein, dass wir die dennoch Mittel haben,  
252 die Ordnung wieder herzustellen, wenn dieses Recht ausgenutzt werden sollte.  
253  
254 Stephan Övermöhle (CG):  
255 Ich finde der Beschlusstext ist in einem guten Geist verfasst und man sollte darüber grund-  
256 sätzlich nachdenken. Aber diese Performance, wie ihr den Antrag vorstellt, ist eine Unver-  
257 schämtheit. Ich bin gerne bereit, dafür zu stimmen, aber nicht ohne jede Einschränkung. So  
258 halte ich es für absolut nicht zustimmungswürdig.  
259  
260 Konstantin Achinger (Juso-HSG):

261 Mir geht es darum, dass, wenn wir diesem Antrag zustimmen, Kräften wie der AfD-  
262 Hochschulgruppe Tür und Tor öffnen. Es ist jetzt doch auch so, dass jeder hier reden darf, der  
263 möchte.

264

265

266

267 Moritz (RCDS):

268 Ich finde es kritisch, dass wir dem Antrag nicht zustimmen könnten, weil von Leuten der  
269 AfD-Hochschulgruppe oder anderen Gruppen Redebeiträge kommen könnten. Das ist sehr  
270 kritisch, dass wir nicht jedem Rederecht gewähren, nur weil einige politische Richtungen dies  
271 ausnützen könnten. Das kann so nicht sein.

272

273 **GO Antrag** von Luca Horoba: Änderungsantrag zum Antrag

274 (*Einfügung eines möglichen Entzugs des Rederechts bei Missbrauch*)

275

276 Joris:

277 Würde sich der Entzug des Rederechts nur auf Externe beziehen oder auch auf Parlamentari-  
278 er? In dieser Form finde ich das etwas unklar.

279

280 Sebastian Philipper:

281 Ich finde es etwas bedenklich, dass du, Stephan, das so sagst. Wir möchten als Parlament,  
282 dass sich mehr Leute für Hochschulpolitik engagieren. Wir haben eine relativ hohe Hemm-  
283 schwelle für Leute, die etwas sagen möchten. Die Frage ist, ob die Hemmschwelle nötig ist  
284 und warum die Leute nicht in ihrem *eigenen* Parlament das Rederecht haben sollten.

285

286 **GO Antrag** auf Schließung der Redeliste.

287 Keine Gegenrede.

288

289 Christian Froch:

290 Vorhin wurde das Argument gebracht, dass dieser Antrag zu Unordnung führt. Beim Vortrag  
291 des Antrags wurde allerdings schon Unordnung gestiftet durch Gespräche in den Reihen. Die-  
292 ses Argument sehe ich dadurch ausgehebelt.

293

294 Cedric:

295 Der Anlass dieses Antrags ist die Stärkung von demokratischen Elementen. Es ist nicht  
296 zwangsläufig in einem demokratischen System angelegt, dass jeder reden darf. Es gibt Leute,  
297 die hier hinein gewählt wurden und bestimmte Rechte dadurch haben, dazu gehört das Rede-  
298 recht. Es wird in einer Situation, wo jeder hier reden kann, schwierig, eine balancierte Rede-  
299 liste zu führen. Es führt dazu, dass sich Mehrheitsverhältnisse ändern. Ich finde es grundsätz-  
300 lich sinnvoll, wenn externe Redebeiträge die Ausnahme bleiben. Nach welchen Argumenten  
301 entscheidet man denn, dass jemanden das Rederecht entzogen wird?

302

303 Julian:

304 Das was du sagst, Cedric, ist, dass hier nicht jeder reden sollte und gleichzeitig sagst du, wir  
305 lehnen Redebeiträge von Externen nicht ab. Das ist widersprüchlich. Ich verstehe nicht, wo  
306 euer Problem mit dem Antrag ist. In einer Demokratie ist es so, dass man sich miteinander  
307 unterhält und dazu gehören auch Leute, dessen Meinungen nicht Konsens sind. Um das zu  
308 regeln und Ordnung zu schaffen, gibt es die GO.

309

310 Matthias Lupke:

311 Angenommen das StuPa postet auf Facebook o.ä., dass hier jetzt jeder reden darf. Ich glaube  
312 nicht, dass die Leute dann kommen, um konstruktive Nachfragen stellen, sondern eher um zu  
313 pöbeln. Mit diesem Antrag bekommen diese Leute Rederecht.

314

315 Lukas:

316 Ich verstehe die Position von Cedric sehr gut. Es ist nicht klar, aus welchen Gründen man das  
317 Rederecht ablehnen würde. Darüber liegt kein vernünftiger Maßstab, nach dem das Entziehen  
318 des Rederechts entschieden wird. Man könnte dazu schreiben, dass es nur verwehrt werden  
319 kann, wenn die Ordnung des StuPas gestört wird oder ähnliches, aber nicht aus rein persönli-  
320 chen Gründen.

321

322 Moritz Voelkner:

323 Wir sind ein Verwaltungsorgan und gerade deswegen ist es für andere interessant, hier hin zu  
324 kommen und sich einzumischen. Ich glaube nicht, dass das StuPa eine gute Plattform für Pö-  
325 beleien ist, denn das jetzige Interesse an dem StuPa ist auch eher gering. Wir sollten den Mut  
326 haben, den Antrag anzunehmen. Wenn bei der nächsten Sitzung 60 Leute kommen und uns  
327 hier zusammenbrüllen, dann können wir diese Entscheidung auch wieder rückgängig machen.  
328 Ich persönlich denke aber, das wird nicht passieren.

329

330 Lars Nowak:

331 Ich finde die Szenarien von pöbelnden Leuten skurril und selbst wenn es so passieren sollte,  
332 kann man die Entscheidung wieder rückgängig machen. In den Ausschüssen gibt es so etwas  
333 wie Rederecht nicht, sodass dort theoretisch auch jeder hingehen könnte. Wo ist das Problem,  
334 wenn die Leute hier hin kommen und sehen was gemacht wird? Das nicht vorhandene Rede-  
335 recht ist eine große Hürde für diese Menschen, die sich grundsätzlich dafür interessieren.

336

337 Sebastian:

338 Es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass diese Szenarien hier passieren und aktuell ist es auch  
339 schon möglich, sich hier hin zu setzen und Unruhe zu stiften.

340

341 Julian:

342 Es ist utopisch zu denken, dass wegen diesem Beschluss, viel mehr Besucher kommen wer-  
343 den. Ich glaube, es wissen nicht viele, dass es überhaupt so etwas wie Rederecht gibt und inte-  
344 ressierte Menschen kommen so oder so.

345

346 Luca:

347 Ich finde den Vorschlag, der unterbreitet worden ist, gut und würde dem zustimmen, das aus-  
348 zuprobieren und wenn es nicht klappt, dies wieder zurückzunehmen. Es wäre ein schönes  
349 Zeichen an die Studierende im Sinne der Transparenz.

350

351 Joris:

352 Abschließend möchte ich mich selbst für die bestehende Regelungen aussprechen. Das bishe-  
353 rige Verfahren für Rederecht für Parlamentarier und Externe funktioniert, meinen Eindruck  
354 nach, sehr gut. Vielen Studierenden wird die GO des StuPa's nicht bekannt sein und die An-  
355 zahl der Studierende, die diese Kenntnis haben und trotzdem nicht kommen, ist verschwin-  
356 dend gering.

357 Ich sehe zurzeit Externe nicht ausgeschlossen und keine Notwendigkeit zur Annahme dieses  
358 Antrags.

359

360 *Fraktionspause LHG 19:39 Uhr – 19:44 Uhr*

361

362 Änderungsantrag:



363 „Rederecht haben alle Mitglieder der verfassten Studierendenschaft, die innerhalb der  
364 studentischen Selbstverwaltung demokratisch gewählt sind. Ferner kann das Präsidium exter-  
365 nen Redner\*innen das Rederecht erteilen.“

366  
367

368 **GO Antrag** auf Schließung der Redeliste zur Diskussion des Änderungsantrags  
369 Keine Gegenrede.

370

371 Lukas:

372 Ich wollte nachfragen, was jetzt „demokratisch gewählt“ heißt.

373

374 Luca:

375 Die demokratisch Gewählten sind z.B. auch die, die in ihren Fachbereichsrat gewählt wurden.

376

377 Moritz Voelkner:

378 Es ist eine sehr stark abgespeckte Version zur ursprünglichen Formulierung und ich persön-  
379 lich finde das schade. Wir erteilen jetzt den Leuten das Rederecht, die sich eh schon in der  
380 Hochschulpolitik engagieren. Dadurch werden die Menschen, die sich nicht hochschulpoli-  
381 tisch engagieren, ausgenommen.

382

383 Sebastian:

384 Das ist ein Kompromiss nach der Aussage „Lieber ein Schritt statt zwei“.

385

386 Cedric:

387 Der Begriff „demokratisch gewählt“ kann nicht so einfach erklärt werden. Meiner Ansicht  
388 nach sind auch Menschen auf Listen, die mit 0 Stimmen gewählt sind, demokratisch gewählt.  
389 Hier muss noch differenziert werden, wie man diesen Begriff sieht.

390

391 Der Antragsteller übernimmt den Änderungsantrag.

392

393 **Abstimmungsgegenstand: Annahme des geänderten Antrags zum Rederecht**

394 Abstimmungsergebnis: (9/15/2), damit ist der geänderte Antrag abgelehnt.

395

396

397 **TOP 11: Bestätigung von Referent\*innen**

398

399 **Abstimmungsgegenstand: Judith Donner als autonome Referentin des Promovierenden-**  
400 **referats**

401 Abstimmungsergebnis: (18/0/9), damit ist Judith bestätigt.

402

403 **Abstimmungsgegenstand: Stefanie John als autonome Referentin des Promovierenden-**  
404 **referats**

405 Abstimmungsergebnis: (18/0/9), damit ist Stefanie bestätigt.

406

407 **Abstimmungsgegenstand: Christina Rentzsch als autonome Referentin des Promovie-**  
408 **rendenreferats**

409 Abstimmungsergebnis: (18/0/9), damit ist Christina bestätigt.

410

411 **TOP 12: Anträge auf Vergabe von Darlehen und Zuschüssen**

412

413 Es liegen keine Anträge vor.

414

415 **TOP 13: Stundungs- und Ratenminderungsanträge**

---

416  
417 Es liegen keine Anträge vor.

418  
419 **TOP 14: Rechtsschutzanträge**

---

420  
421 Es liegen keine Anträge vor.

422  
423 Für die inhaltliche Richtigkeit des Protokolls,

424  
425 Maren Irle